

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pf. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 105.

38. Jahrgang.

Samstag den 14. Juli 1877.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bezirksschulversammlung in Waiblingen.

Wittwoch den 18. Juli, Vormittags präcis 9¹/₂ Uhr

in der äußeren Kirche: Chorgesang.

Hernach Verhandlung im oberen Saale des neuen Rathhauses.

Tagesordnung:

- 1) Uebersichtsbericht des Unterzeichneten über den Stand des Schulwesens im Bezirk, Conferenzberichte und sonstige Mittheilungen.
- 2) Vortrag von Hrn. Pf. Naumann.
- 3) „Die Nachzügler in der Volksschule.“ (Thesen von H. Schulm. Ehrhardt und Esfäher.)
- 4) Vortrag von Hrn. Schulm. Dieter (über Wärmelehre.)

Zur Theilnahme an dieser Versammlung, wie auch zur Bestätigung einer, der Heimatkunde dienenden, naturgeschichtlichen Sammlung, sind alle hiesigen und auswärtigen Freunde des Schulwesens, insbesondere die verehrlichen Mitglieder der Ortsschulbehörden höflichst eingeladen.

Waiblingen, 13. Juli 1877.

K. Bezirksschulinspectorat.

Wunderlich.

Verkauf von Grundstücken.



Gemäß höherem Auftrage wird mit einer Anzahl entbehrlicher Grundstücke, beim Remsdiabukt, Markung Neustadt, im Gesamtmaßgehalt von circa 8¹/₂ Morgen ein Auffreichtzverkaufsvorhaben vorgenommen.

Die Grundstücke werden an Ort und Stelle vorgezeigt am

Wittwoch den 18. d. Mts.

Vormittags von 7—8 Uhr.

Die Verkaufsverhandlung findet an demselben Tage, von 9 Uhr an auf dem Rathhause in Neustadt, statt.

K. Eisenbahnbauamt.

Bekanntmachung.



Nächsten Montag den 16. Vormittags 11 Uhr werden beim Bahnhof einige Schnappfarren, Stoppfarren, etwas Brennholz und einige Werksteinplatten im öffentlichen Auffreichtz verkauft.

K. Eisenbahnbauamt.

Waiblingen.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Zur Vergebung der Dienstbotenpreise und Feststellung des Programms für das landwirthsch. Bezirksfest in Waiblingen am 25. d. Mts., versammelt sich der

Ausschuß des landw. Bezirksvereins am

Wittwoch den 18. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr

im Rathhaus in Waiblingen.

Dienstbotenzugnisse, welche nicht spätestens am 18. d. Mts. Vormittags einlaufen, können keine Berücksichtigung mehr finden, worauf noch ausdrücklich aufmerksam gemacht wird.

Den 11. Juli 1877.

Vorstand und Sekretär
des landw. Bezirksvereins:
Schüler. Stel.

Hochberg.

Gerichtsbezirk Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gansache des alt Christoph Leibfarth, Bauern und Wittwers in Hochberg, kommt die vorhandene Liegenschaft und zwar:

Acker:

9 Ar 36 Meter in den Ziegelhüttenäckern, Anschlag 480 M.

Weinberg:

10 Ar 77 Meter in den mittleren Weinbergen, Anschlag 480 M.

8 Ar 20 Meter in hintern Weinbergen, Anschlag 300 M.

Gesamt-Anschlag 1260 M.

Das Bibelfest

wird am nächsten Sonntag 2 Uhr in der äußeren Kirche in Winnenden gehalten, der Bericht von Herrn Oberhelfer Lang, die Predigt von Herrn Helfer Lauxmann in Stuttgart, wozu herzlich eingeladen wird.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Concordia!

Nächsten

Montag Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Vereinslokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Waiblingen.

Zwei

Schuppenplätze

hat zu vermieten

Friedrich Pfander.

am Montag den 13. August
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause in Hochberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu die Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Waiblingen, den 12. Juli 1877. R. Gerichts-Notariat.
Luit.

Waiblingen.

Klee-Verkauf.

Am nächsten Dienstag den 17. d. Mts. Abends 5 Uhr verkauft die Stadt den 2. und 3. Kleechnitt von folgenden Güterstücken im Aufstreich:

$\frac{4}{8}$ Mrg. 12,6 Rth. Acker beim neuen Kirchhof,

1 Mrg. 44,4 Rth. Acker beim Hochgericht,

$\frac{1}{8}$ Mrg. 25,6 Rth. Acker an der Korber Staig,

wozu hiesige und auswärtige Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß man sich beim neuen Gottesacker versammelt.

Den 13. Juli 1877.

Stadtschultheißenamt.

Herdmannsweiler,
Oberamts Waiblingen.

Verakkordirung von Bau- Arbeiten.

Die bei Erbauung eines Pfarrhauses vorkommenden Bauarbeiten und zwar:

Grab-Arbeit	im Betrage von	
Maurer-Arbeit	"	102 M.
Gypser-Arbeit	"	3733 M.
Zwischen-Arbeit	"	343 M.
Zimmer-Arbeit	"	84 M.
Schreiner-Arbeit	"	1613 M.
Gläser-Arbeit	"	649 M.
Schlosser-Arbeit	"	212 M.
Schmid-Arbeit	"	306 M.
Flaschner-Arbeit	"	95 M.
Gelfarbaustrich-Arbeit	"	162 M.
		205 M.

werden im Submissionswege an tüchtige Unternehmer vergeben.

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhause zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaehmungskandidaten haben ihre Offerte schriftlich versiegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt und mit der Aufschrift

„Pfarrhausbau“

versehen, längstens bis

Montag den 16. ds. Mts.

Nachmittags 4 Uhr

dem Schultheißenamt zu übermitteln.

Aus Auftrag:

Waiblingen, den 10. Juli 1877.

Oberamtsbaumeister.
Wälde.

Schrader's weiße Lebensessenz

ein vorzügliches Diäteticon.

Senden Sie mir wieder 12 Flaschen Ihrer ausgezeichneten „weißen Lebensessenz“, schon das eine Fläschchen hat mir merkwürdige Besserung verschafft.
Lüdingen. Freifrau v. St. André, geb. v. Tessin.

Ihre „weiße Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung hervorgebracht, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung auf gänzliche Hebung des Magen-
Uebels gibt.

Leitnang.

Dekan Grath.

Die 2 Flaschen „weiße Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung verschafft, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen spüre.
Nexingen. Pfarrer Mohr.

Mein Aecht bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Recht zu haben pr. Flasche 1 M. bei C. F. Buch Waiblingen, ebendasselbst:

Schrader's Trauben-Brusthonig, vorzügl. Hustenmittel Fl. 1 M.

Stuttgart.

Wirthschafts-Empfehlung.



Den geehrten Besuchern von Waiblingen und Umgegend zeige an, daß ich meine Wirthschaft, Karlsstraße 15, betreibe. Reine und billige Weine, gutes Bier, den ganzen Tag warme und kalte Speisen. Neelle Bedienung.

Bestens ladet ein:

Wohlgemuth, Speisewirth,
früher Hauptstätterstraße, jetzt Karlsstraße 15,
im Hause des Arbeits-Nachweis-Bureau.

Waiblingen.

Um mit meinem

Waarenlager

wegen bevorstehendem Umzug etwas zu räumen, verkaufe ich einen Theil desselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen; insbesondere

Lampen aller Art,
Hängelampen von M. 1,50 an,
Vogelkäfige, Stalllaternen,
Kaffeebretter, verschiedene
lackirte Blechwaaren und
Kücheartikel.

G. Wagner, Flaschner,
in der Nähe vom Auler.

Waiblingen.

Eine

Most- & Wein- Presse.

welche in der Gewerbeausstellung Waiblingen aufgestellt und zu 450 M. angeschlagen war, passend für eine Gemeinde oder größere Mosterei mit 2 eisernen Spindeln, sowie eine kleinere Mostpresse mit einer eisernen Spindel, beide guter neuester Konstruktion hat billig zu verkaufen.

G. Thurner, Zimmermstr.

Waiblingen.

Schöne

Gypserrohre

hat billig zu verkaufen.

August Schweizer,
Gypser.

Waiblingen.

2 freundliche

Wohnungen

von je 3 Zimmern, Küche und den nöthigen Räumlichkeiten an der neuen Bahnhofstraße hat bis Jakobii oder sogleich zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Zwei freundliche

Wohnungen

hat zu vermieten.

Christian Arbogast,
Maurer.

Waiblingen.

Ein braver

junger Mensch

findet eine gute Lehrstelle bei
Flaschner Wiber.

Weinsteine.

Friedrich Kimmich verkauft den Ertrag von etwa $1\frac{1}{2}$ Mrg.

Dinkel

auf 4 Acker Mittwoch den 18. Juli Mittags 2 Uhr. Zusammenkunft am Fußweg.

Ich nehme die am 2. Mai 1877 gegen Herrn Friedrich Lachenmaier hier gebrauchten beleidigenden Ausdrücke als grundlos zurück und bitte ihn um Entschuldigung.

Höfen
Waiblingen den 21. Juni 1877.

Dorothea Schäfer,
Georgs Ehefrau.

Waiblingen. Acker-Verkauf.

Aus der Wilhelm Schneider'schen Pflanze bringt Gemeinderath Pflaiblerer am nächsten

**Montag den 16. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf:
3/8 Mg. 19,0 Aik. = 17 Ar 32 Meter Acker in der Wasserstube neben
Kastenpflieger Rinker und Schuhmacher Pfander,
angekauft sammt dem Dinkelertrag zu 630 Mk.
wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 11. Juli 1877.

Rathsschreiberei.

Waiblingen. Ofen- und Herd-Empfehlung.

Durch günstigen Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, alle Sorten Ofen, sowie
**Kochöfen, Regulieröfen, Gowelöfen, Pottöfen,
Amerikaneröfen**

u. s. w. um die billigsten Preise abzusetzen; indem ich alle meine Ofen selbst
montiere, direkt aus der Gießerei aus erster Hand beziehe, kann ich hiemit um die
billigsten Preise abgeben und bin überzeugt, nirgends billiger als bei mir einzukaufen zu
können; ich kann Jedermann versichern, von mir aus immer Prima-Waare und keinen
Auswurf zu bekommen, sowie meine eiserne Herde, als

Wirthschafts-, Oekonomie- und Privatherde

Jeder Konstruktion, von den kleinsten bis zu den größten, empfehle ich ausnahmsweise
billig.

Achtungsvoll

G. Schmid,

Herd- und Ofen-Handlung.

Eine gute Obstmahlmühle mit 2 eisernen Schwungräder, sowie
eine feuerfeste Geldkassette hat zu verkaufen

der Obige.

Stuttgarter Kirchenbau-Geldprämien Lotterie

Ziehung am 3. September 1877.

**Gewinne 44,000 Mark, à 20,000,
10,000, 1000, 100, 20 & 10 Mark.**
Loose à 1 M. per Stück sind zu haben bei

C. F. Buch in Waiblingen.

Ich nehme die am 3. Juni 1877 gegen
Hrn. Gottlieb Schmalzried Schuhmacher
hier im "Ewigen" gebrauchten beleidigenden
Ausdrücke als grundlos zurück und bitte
ihn um Verzeihung.

Leutenbach
Waiblingen den 10. Juli 1877.

Jakob Schneider, Bauer.

Ich nehme die am 23. April d. J. gegen
Marie Bester von Waiblingen hier ge-
brauchten beleidigenden Ausdrücke als grund-
los zurück und bitte sie um Verzeihung.

Korb
Waiblingen den 10. Juli 1877.

Karoline Neubach,
Ablermwirths Ehefrau.

Waiblingen.

1 Hofhund

für dessen Güte garantiert wird, hat zu ver-
kaufen.

Golbarbeiter Kaufmann.

Telegramme.

London, 11. Juli. Die britische Flotte in der Bosphora Bai
wird, wie "Reuter's Bureau" vernimmt, durch die 4 Panzerschiffe
"Shannon", "Temeraire", "Hercules", "Thunderer" oder "Dread-
nought", verstärkt werden.

Wien, 10. Juli. Der "Nat.-Ztg." wird von hier tele-

graphirt: Graf Andrássy hat sich die positive Gewißheit verschafft,
daß Serbien trotz seiner Zusicherung, neutral bleiben zu wollen
trotz des friedlichen Charakters der jüngsten Thronrede des Fürsten
Milan thatsächlich sich zum Eintreten in die militärische Aktion
ansieht. In Folge dessen hatte Graf Andrássy vorgestern und
gestern eingehende Besprechungen mit dem russischen Botschafter

Waiblingen. Anzeigen von Stellensuchenden Lauf- und Dienst- Mädchen,

sowie Gesuche von Herrschaften werden
angenommen durch das Commissionsge-
schäft von

Im. Scheffel.

Zur besondern Beachtung.

In Folge Ablebens des Herrn Schmid
in Waiblingen, erbietet sich der Unter-
zeichnete zu persönlichen Consultationen
für Leidende; in Waiblingen jeden
Dienstag in der Restauration zum
"Neuen Bahnhof"

1 Treppe hoch, in Stuttgart jeden
Samstag, Sonntag & Montag
Rothebühlstraße 125.

J. G. Müller.

Vorräthig in allen Buchhandlungen
sowie bei allen Bahnhofstassen:

Führer auf den württemb. Eisen-
bahnen. Schilderungen aller Stationen
und ihrer Sehenswürdigkeiten von H.
Fröhlich. Mit einer Eisenbahnkarte. Preis
Mk 1. 20. Rothleinwand Mk 1. 50.

Die Festungsrinnen Hohentwiel
und ihre Umgebung von H. Fröhlich.
Mit 1 Pläne. Preis 50 S.

Verlag von E. Kupfer in Stuttgart.

Dr. Kirchoffer

Arzt in Straßburg, El., befaßt sich
speziell mit der Behandlung von Pollut.
nächtlichem Bettmäßen und Impot.

Gegen Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, bei Kinderkrank-
heiten giebt es nichts Besse-
res, als den seit nun 17
Jahren als Hauschaz ein-
gebürgerten L. W. Eggers's-
chen Fenchelhonig. Allei-
nige Verkaufsstelle in Waib-
lingen bei Chr. Wieland.

Waiblingen.

Regel-Club.

Seute Regelabend

beim Schn ker von den alten
Bekanntem vom vorigen Jahr. R. Z.

Waiblingen.



Verloren!

In der untern
Stadt mehrere
kleine

Schlüssel

an einem Ring. Man bittet
dieselben bei der Redaktion

abzugeben.

U l m e r

Münsterbau-Loose

à 1 Mark, Ziehung 17. Dez.
empfehl

C. F. Buch.

Erfolge allein entscheiden!

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Er-
folge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Kiry's Heil-
methode. Hunderttausende verbannten derselben
ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken,
wie die Atteste beweisen, auch da noch geholfen, wo
Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder
sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwen-
den. Näheres darüber in dem vorz. u. illust. 120
Seiten starken Buche: Dr. Kiry's Naturheil-
methode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig,
Mischer's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf
Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à
10 Pf. direct versendet.

Hrn. v. Romikoff, in welchen er den Entschluß Oesterreichs, zur Besetzung von Serbien zu schreiten, ankündigte. Herr v. Romikoff expedirte sofort einen Courier nach Bukarest.

Wien, 12. Juli. Die „Polit. Korresp.“ bezeichnet die Angaben verschiedener Zeitungen über die Aufhebung der Sperre des Hafens von Alet, sowie über Pourparlers mit der Pforte und der englischen Regierung und endlich betreffs einer eventuellen Okkupation von Bosnien als vollkommen unbegründet. — Ein Telegramm derselben Korrespondenz aus Bukarest erklärt alle Gerüchte über eine bevorstehende Ueberschreitung der Donau seitens der Rumänen und den Abschluß einer Konvention Rumänens mit Serbien für unbegründet; Rumänien verbleibe in defensiver Haltung.

Bukarest, 12. Juli. Die vor Nikopoli liegenden türkischen Monitors wurden durch Artilleriefeuer kampfunfähig gemacht und sind von ihrer Equipage verlassen worden. — Die Besetzung Tirnowa's erfolgte durch die Brigade des Prinzen Leuchtenberg nach hartem Kampfe. Das türkische Lager mit vielen Munitions- und Proviantvorräthen wurde erbeutet. Bei Biela hielt das 11. Kosakenregiment der türkischen Uebermacht Stand, bis es, von Dragonern und Husaren unterstützt, nach zweistündigem Kampfe die Türken gegen Russischul zurückwerfen konnte. — Der bulgarische Erzarch wird aufgefordert, statt in Konstantinopel, in Tirnowa zu residiren.

Wien, 12. Juli. Der „Neuen fr. Pr.“ wird aus Bukarest telegraphirt: Die Türken ziehen sich in festen Stellungen zwischen Schumla und Russischul zusammen, um den Russen eine Entscheidungsschlacht zu liefern. Russische Truppen, welche von Sistowa auf Plewna vorrückten, besetzten gestern Trestenik. Kosakentrupps streifen bis Osmanbazar. Der Kaiser weist seit gestern in Zarowitz. — Die Russen haben mit einer Frankfurter Firma die Lieferung von 80,000 Centnern Heu, 4000 Zugochsen und 800 Wagen zum Zwecke der Cernirung und Belagerung von Russischul abgeschlossen.

Sifis, 12. Juli. Der gesammte vor Karz in Position gewesene Belagerungspark ist glücklich in Alexandropol angelangt. Es blieb nichts in den Händen des Feindes.

Württemberg.

Stuttgart, 13. Juli. Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde der bei dem Unfall auf der Eisenbahnstrecke Pforzheim — Wildbad verunglückte Oberzugmeister Haas auf dem Pragfriedhofe beerdigt. An der Spitze des ungewöhnlich großen Leichenzuges folgte der Generaldirektor der Verkehrsanstalten Geh. Rath v. Dillenius mit mehreren hohen Beamten der Verkehrsanstalten dem Sarge des in langer Dienstzeit bewährten, in Ausübung seines Dienstes gestorbenen Angestellten; außerdem gab eine große Anzahl von Berufsgenossen, sowie der Kriegerverein mit umflorter Fahne dem Dahingeshiedenen das letzte Geleit. Dialonus Baumann sprach am Grabe ergreifende Worte über die Unerforschlichkeit der Wege Gottes.

Spaichingen. Bei der am 11. d. Mts. stattgefundenen Stadtschultheißenwahl haben von 555 Stimmberechtigten 401 abgestimmt. Hievon fielen auf Rebaiteur Abgeordneten Kupferschmied 377 Stimmen.

Gannstatt, 12. Juli. Gestern Abend führte der ledige Fuhrknecht Johann Georg Seiter von Deschelbronn, W. Waiblingen im Dienste bei Pfälzerer Dickert hier, Steine von hier nach Berg; in der Nähe des Theaters wollte Seiter auf den Wagen steigen, aber er fiel und das vordere Rad ging ihm über den linken Fuß oberhalb des Fersen, so daß er eine starke und sehr schmerzhafteste Quetschung erlitt. Der Verunglückte wird wohl etwa 2 Monate im Krankenhaus zubringen müssen.

Deutsches Reich.

Karlsruhe, 12. Juli. Gestern Mittag traf mit Sonderzug der deutsche Kaiser ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt, am Bahnhof nach Konstanz weiter, von wo er in Gesellschaft des Großherzogs und der Frau Großherzogin, die Se. Majestät am Bahnhof begrüßten, noch an demselben Abend auf der Insel Mainau anlangte.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Wien, 11. Juli. Nikopoli befindet sich noch in den Händen der Türken. Zwischen Rahova und Jglaz dauert die Kanonade ununterbrochen fort. — Der Uebergang eines Theils der regulären rumänischen Armee über die Donau wird für morgen vorbereitet.

Bukarest, 11. Juli. Nach glaubwürdigen, aus Militärkreisen stammenden Angaben soll der Donauübergang der rumänischen Armee am 12. Juli oberhalb und unterhalb Kalafats stattfinden. Fürst Karl übernimmt persönlich das Kommando. — Das russische Hauptquartier wird nach Batai verlegt werden. Die Mohamedaner in den von den Russen besetzten bulgarischen Distrikten wurden entwaffnet.

Petersburg, 11. Juli. Offiziell: Eupatoria, 9. Juli. Vier türkische Monitors beschossen Eupatoria während 3 1/2 Stunden und gaben 62 Schüsse ab, ohne jedoch irgend einen Schaden zu verursachen. Die Russen erwiderten aus 4 neunpfündigen Geschützen mit 36 Granatschüssen, worunter 6 Treffer waren: Nach der Beschießung gingen die türkischen Monitors wieder in See.

— Man nimmt in Konstantinopel an, daß die russischen Truppen, die von Sistowa bis Monastyrzi vorgerückt sind, Russischul, diejenigen, die in der Richtung von Plewna vorgegangen sind, die Straße von Stropol nach dem Kodja-Balkan, und diejenigen, welche nach Selwi und Tirnowa vorgebrungen sind, den Uebergang über den Maragebi-Balkan auf der Straße von Gabrowa und Schipta nach Resanlyt als Operationsziel verfolgen.

Bukarest, 9. Juli. Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß die Kämpfe an der Jantra sehr blutig waren. Verwundete bekräftigen, daß die Russen wiederholt mit überlegenen türkischen Streitkräften zusammenstießen, wobei große Abtheilungen der ersteren durch die Türken umzingelt und gefangen genommen wurden. — Die Quartiermacher der russischen Garden trafen hier ein. Vor Ankunft der Nachschübe sind größere Operationen unwahrscheinlich und erwartet man vor dem August keine Entscheidungsschlacht. — Die Verstimmung zwischen Rumänen und Russen ist im Wachsen. Unangenehm berühren hier die auf vollständige Russifizierung Bulgariens gehenden Instruktionen Tscherkasski's, namentlich die Einführung der russischen Gemeindeverwaltung und die Bildung einer nationalen bulgarischen Armee. Zahlreiche Aeußerungen des Zaren und des Großfürsten-Oberkommandanten deuten darauf hin, daß eine vollständige Lösung Bulgariens von der Türkei geplant werde. Der Zar sagte in Sistowa beim Empfang der griechischen Geistlichen, daß er nie die Weberunterwerfung der Christen unter die Mohamedaner dulden werde. (Frlf. 3.)

Vom asiatischen Kriegsschauplatz.

Türk. Hauptquartier Kurukunur, 6. Juli. Der Korrespondent der „N. fr. Pr.“ schreibt: Das Korps des Generals Loris-Melikoff ist im vollen Rückzuge nach der russischen Grenze begriffen. Ein Theil seiner Armee hat längs des linken Ufers des Karz-Tschai den Weg nach Jaim genommen, wo sich über den genannten Fluß eine Brücke befindet. Der andere Theil der Armee zog sich direkt über Kurukunur gegen Alexandropol zurück. Während noch General Melikoff der Armee Mukhtar Paschas auf den stillen Abhängen des Soghanki-Dagh gegenüberstand, hatte Großfürst Michael bereits die Vorbereitungen zum Rückzuge getroffen und das Belagerungsmaterial über Kurukunur zurückgeschickt. Der Großfürst selbst hat sich nach Derelik begeben. Der Geist der Truppen ist vorzüglich; es herrscht in ihren Reihen trotz der Strapazen, welchen sie in Folge der wolkenbruchartigen Regengüsse und ununterbrochenen Stürme ausgegesetzt sind, eine begeisterte Stimmung.

Pera, 11. Juli. Der Minister des Aeußeren richtete folgende Mittheilung an die Vertreter der Pforte im Auslande: Der Feind wurde von der Division Bajazid verfolgt und über die Grenze getrieben. Dieser Theil des türkischen Gebiets ist vollständig von den Russen befreit. Einige hundert Russen, welche in dem Regierungsgebäude in Bajazid cernirt sind, wurden zur Ergebung aufgefordert und wird dieselbe jeden Augenblick erwartet. Gestern Morgen wurde von Batum aus eine Rekognoszirung gegen die von dem Feinde besetzten Höhen unternommen. Es entspann sich ein Artillerie- und Infanteriegefecht, dessen Resultat ein weiterer Rückzug der Russen war. Der Verlust derselben betrug 50 Mann. Die Rekognoszirung wurde durch die Fregatte „Rukbir“ unterstützt. Ein Bataillon Reservisten und Hilfstruppen griff Schefketil an und wurde ein Gegenangriff der Russen auf unsere Landungstruppen zurückgeschlagen. In Schefketil wurden Holzvorräthe und ein Proviantmagazin durch das Feuer unserer Fregatten in Brand gesteckt. Die türkischen Truppen kehrten am Abend siegreich in ihr Lager zurück.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Juli. Die Pforte hat folgendes Rundschreiben versandt: „Während eines Treffens in Asien richteten die Russen ihr Feuer auf die Spitaker, obwohl dieselben durch eine Fahne, die den Halbmond in rother Farbe auf weißem Hintergrunde zeigte, kenntlich gemacht worden waren. Mehrere Schwerverwundete, die nicht fliehen konnten, fanden dabei ihren Tod. Wir brandmarken diese Handlungen der Grausamkeit vor den Augen Europa's nicht nur als der Menschlichkeit widersprechend, sondern auch als im Widerspruch stehend mit den Bestimmungen des Genfer Vertrages. Die hohe Pforte protestirt energisch gegen diese Verletzung der Menschlichkeit und der internationalen Verträge. (gez.) Sauset.“

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt

am 7. Juli 1877.

Haber pr. Ctr. 7 M. 60 S. 7 M. 20 S. 6 M. 80 S.